



SCHWERPUNKTFRAGEN 2021

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1. **Interne Kontrollsysteme (IKS):** Investitionen in die Verbesserung des IKS-Systems 2019 und 2020. Welche Maßnahmen wurden gesetzt? Wie hoch sind interne/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer)?

Im Rahmen der Erstellung des UBM internen 360°-Prozesses, bei dessen Implementierung 2016 ein externer Berater (Beraterhonorar rd. 300k) federführend tätig war fiel ein Beraterhonorar von rund €300.000,- an. Dabei wurden Verbesserungen sämtlicher Teilbereiche durch Prozessorientierung und Standardisierung der Abläufe erzielt.

In den anderen Governance-Bereichen (Risiko Management, Compliance Management und Interne Revision) wurden Maßnahmen gesetzt, wie bspw. die Weiterentwicklung des RM-Systems, Prüfungshandlungen der Internen Revision, Verbesserungen und Weiterentwicklung und Schulungen im Bereich Compliance und zum Teil auch externe Berater und Dienstleister beauftragt.

Die anfallenden Kosten des Riskmanagement und der Internen Revision für 2019 bzw. 2020 beliefen sich auf rd. €11.000,- bzw. €50.000,-. Darin sind noch keine Kosten des Compliance Management enthalten.

2. **Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung:** Welche Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung (zB Internes Hinweisgebersystem) wurden 2020 (2019) gesetzt? Wie hoch waren die Investitionen?

Neben internen Richtlinien hinsichtlich Maßnahmen zur Vermeidung von Korruption, laufenden Mitarbeiterschulungen und eines Verhaltenskodizes für Geschäftspartner, besteht für jeden Mitarbeiter sowie externe Dritte die Möglichkeit über ein anonymes Hinweisgebersystem jegliches vermutete Fehlverhalten zu melden. Die Kosten dafür belaufen sich jährlich auf € 16.560.-



3. **Aufsichtsrat & Vorstand:** Wie hoch sind jeweils die Nebenkosten wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung? Wie hoch sind die Urlaubsrückstände der Mitglieder des Vorstands, soweit diese einen Jahresanspruch übersteigen?

Neben der von der Hauptversammlung genehmigten AR-Vergütung (Sitzungsgeld und feste Vergütung) wurden keine Spesenkosten verrechnet. Für Reisekosten für den Vorstand entfielen etwa €8.000,- Beratung €300.000,- (inkl. Wirtschaftsprüfer Steuerberater, Anwälte) und für Schulungen rund €50.000,-. Keiner der Vorstände hat Resturlaub, der den Jahresanspruch übersteigt.

4. Förderung junger Menschen

- Wieviele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2019, 2020)?

2019: 6 Praktikanten 2020: 7 Praktikanten

- Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung?

Alle Praktikanten erhalten eine Vergütung. Die Höhe der Vergütung ist abhängig vom höchsten Abschluss.

- Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

2019 und 2020 waren die Praktikanten zwischen 19 und 21 Jahre alt. Die Praktikanten verfügten zum größten Teil (6 von 7) über einen Schulabschluss mit Matura (Gymnasium und BHS) und befanden sich zur Zeit des Praktikums im Bachelorstudium (WU, TU, FH). Einer der Praktikanten war ein HTL Schüler.

5. **Die Auswirkungen der verstärkten Evaluierung der unternehmerischen Sozialverantwortung (ESG).** Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2020 (externe Berater, Dienstleister usw)? Wieviele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen? Werden die UN-PRI eingehalten?

Im Rahmen der ESG-Berichtserstellung wurde eine externe Beraterin hinzugezogen die mit Mitarbeitern aus den Bereichen HR (1), Legal (1), Investor Relations (1) und Green Building (2) und der Vorstandsassistenten (2) zusammengearbeitet hat. Die Kosten für die externe Beraterin beliefen sich auf für den Zeitraum von Juni 2020 bis März 2021 auf € 107.352,-. Alle 10 Prinzipien des UN Global Compacts wurden eingehalten.



6. Investor Relations-Aktivitäten

- Road Shows im In- und Ausland
- Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren
- Aufwand für Research und Analysen
- Printauflage des Geschäftsberichts und Nachhaltigkeitsberichts (deutsch & englisch, getrennt)
- Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“

Bei der Investor Relations-Arbeit von UBM stehen der kontinuierliche Dialog und eine transparente zeitnahe Informationspolitik im Zentrum der Kommunikationsstrategie, um allen Anlegern ein faires und realistische Bild vom Unternehmen zu ermöglichen.

UBM fokussiert sich auf den Kontakt zu bestehenden Investoren, sowie auf die Gewinnung von neuen langfristig orientierten Investoren.

Dazu wurden 2020 zahlreiche Meetings mit institutionellen Investoren und Analysten abgehalten und UBM nahm auch an zahlreichen internationalen Investmentkonferenzen teil. Corona bedingt fanden fast alle Termine virtuell statt. In Summe war UBM im Jahr 2020 11 Tage auf virtueller und 4 Tage auf physischer Roadshow

Aktuell arbeitet UBM mit sechs Investmenthäusern zusammen, die Research über UBM erstellen bzw. Corporate Brokerage Dienstleistungen erbringen. Es werden keine Einzelverträge offengelegt bzw. sind die Research-Kosten gesamthaft nicht klar abgrenzbar.

Die Geschäftsberichte sind online verfügbar und es gibt zusätzlich eine Printauflage von 330 Stück (220 DE / 110 EN). Der ESG-Bericht ist ebenfalls online verfügbar und wurde in einer Auflage von 330 Stück (220 DE / 110 EN) gedruckt.

Die Kosten für Veröffentlichungen in der Wiener Zeitung beliefen sich auf rund € 45.000 (Jahresabschluss und Hauptversammlung).



7. Beratungsaufwand

- gegliedert nach Rechtsberatung/Compliance,
- IT-Beratung/Digitalisierung,
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit,
- Personalsuche, sonstige

Insgesamt beliefen sich die Beratungskosten im Jahr 2020 auf € 7,7 Mio., davon

- Rechtsberatung ca. € 4,8 Mio. (inkl. Notar und Steuerberatung)

- IT-Beratung € 0,8 Mio.

- Personalsuche € 0,2 Mio.

- Der Aufwand für Werbung belief sich 2020 auf € 1,1 Mio.

- IT € 0,8 Mio.

8. Steuerzahlungen 2020 in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung).

Insgesamt beliefen sich die Steuerzahlungen 2020 auf € 23,5 Mio. (Ertragssteuern).

Aufteilung nach Ländern: € 0,4 Mio. Österreich, € 23,0 Mio. Deutschland, € 0,1 Mio.

Polen



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Fragen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Charta der IVA-Schwerpunktfragen 2021 aufgenommen werden:



9. Das Thema Finanzbildung

- Sehen Sie von sich aus Möglichkeiten, zur Finanzbildung in Österreich beizutragen?
- Nehmen Sie bei der Ausgestaltung/Formulierung Ihrer Finanzinformationen auf die Finanzbildung Ihrer Share- und Stakeholder Rücksicht?

Die UBM setzt auf klare Kommunikation in all ihren Publikationen, sowie eine möglichst breite Präsenz in den verschiedensten Medien Europas, mit speziellem Fokus auf die Kernländer.

10. **Start-ups:** Investieren Sie auch in Start-Ups bzw. gibt es ein Budget dafür?
Wenn ja, was versprechen Sie sich davon mittel- und langfristig?

Aktuell ist die UBM nicht in Start-Ups investiert und hat daher auch kein Budget dafür eingeplant.